

Erfindungen in der Jungsteinzeit

	Inhalt	Material
1	Schulbuch Seite 144 und Seite 145 aufmerksam lesen	Schulbuch (oder Kopie im Anhang)
2	Fragen beantworten: Lies dir die Fragen genau durch! Schreibe sie ab und beantworte sie in ganzen Sätzen: 1. Nenne die wichtigsten Erfindungen der Jungsteinzeit! (Tipp T1 auf Seite 144) 2. Was bedeutet Arbeitsteilung in der Jungsteinzeit? 3. Wie erhielten die Menschen alle Dinge, die sie für das Leben brauchten? 4. Entscheide dich für eine Arbeit der Jungsteinzeit, auf die du dich spezialisieren möchtest. Erkläre, wie deine Arbeit an einem Tag aussieht.	GL Heft / Schnellhefter / GL-Buch
3	Steinzeit – Wichtige Erfindungen Bearbeite das Arbeitsblatt „Wichtige Erfindungen?“	Arbeitsblatt „Wichtige Erfindungen“ (oder Kopie im Anhang)

Vom Leben der frühen Menschen

4,4 Mio. v. Chr. bis 50 v. Chr.

7

Erfindungen in der Jungsteinzeit

Wer heute ein Haus baut, hat es mit vielen Fachleuten zu tun: Die Architektin plant das Haus, der Maurer errichtet die Wände, der Elektriker verlegt die Stromleitungen. Das nennt man Arbeitsteilung. Praktiziert wurde sie schon in der Jungsteinzeit.

Arbeitsteilung
→ Lexikon

T1 Erfindungen erleichtern das Leben

Für ihr sesshaftes Leben entwickelten die Menschen neue Werkzeuge. Mit Steinbeilen rodeten sie ein Waldstück. Dann lockerten sie mit Hacken im Frühjahr den Boden. Im lockeren Boden konnten die ausgesäten Samenkörner am besten keimen. Das reife Getreide wurde im Sommer mit Sicheln aus Feuerstein geerntet. Nach der Ernte wurde das Getreide zu Mehl gemahlen und daraus Brot gebacken. Dafür brauchte man einen Mahlstein und einen Backofen. Ein Teil des Getreides wurde für die nächste Aussaat aufbewahrt.

Um die Vorräte trocken zu lagern, brauchten die Menschen geeignete Gefäße. Dafür töpften sie Schalen und Krüge aus Ton. Tongefäße hatten außerdem den Vorteil, dass sie feuerfest waren. Darum wurden sie auch als Töpfe benutzt, um über dem Feuer das Essen zu kochen.

T2 Die ersten Handwerker

Die Menschen stellten nun das meiste selbst her, was sie zum Leben benötigten. Doch es entwickelte sich eine gewisse **Arbeitsteilung**: In manchen Dörfern spezialisierten sich die Menschen darauf, überwiegend Flachs anzubauen, andere stellten Kleidung her. Einer war Spezialist für Beile und Klingen, er konnte besonders gute Steinbeile herstellen. Ein anderer war ein geschickter Töpfer, ... Indem sich die Menschen auf bestimmte Arbeiten spezialisierten, entstanden die ersten Handwerke.

T3 Handel und Tausch

Wer etwas Bestimmtes brauchte, wandte sich an den entsprechenden Spezialisten. Die Produkte wurden aber nicht wie heute für Geld verkauft, sondern sie wurden gegen andere Waren oder gegen Getreide, Brot oder Jungtiere wie Ferkel getauscht. Händler zogen mit Holzwagen von Dorf zu Dorf und boten ihre Waren an. In sumpfigen Gegenden wurden Wege aus Holzbohlen angelegt, damit die Wagen nicht im Moor stecken blieben.



M1 Tongefäß: Viele Gefäße wurden mit Mustern verziert. Dabei hatte jedes Gebiet einen eigenen Stil für die Verzierungen. (4. Jahrtausend v. Chr.)



M2 Mahlstein zum Mahlen von Getreide (3. Jahrtausend v. Chr.)

GL Buch Seite 145



M3 Sichel zum Ernten von Getreide: Die Steine stammen aus der Jungsteinzeit. Den Holzgriff haben Archäologen so nachgebaut, wie er in der Steinzeit vermutlich ausgesehen hat. (Rekonstruktion)



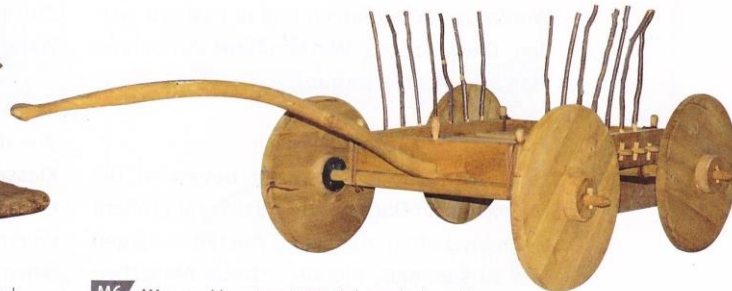
M5 Backofen: Archäologen haben den Backofen so nachgebaut, wie er wahrscheinlich in der Jungsteinzeit ausgesehen hat. (Rekonstruktion)



M7 Steinklingen und zwei nachgebildete Steinbeile: Sie dienten als Arbeitsgeräte, zum Beispiel zum Fällen von Bäumen. Die Klingen sind alt und stammen aus der Nähe von Stuttgart. (Rekonstruktion der Steinbeile)



M4 Webstuhl: Stoffreste, Felszeichnungen und Webgewichte aus Ton gaben den Archäologen Hinweise darauf, wie die Menschen in der Jungsteinzeit gewebt haben. Wissenschaftler haben einen Webstuhl nachgebaut und ausprobiert – er funktioniert. (Rekonstruktion nach Felszeichnungen)



M6 Wagen: Vor etwa 5000 Jahren haben die Menschen das Rad erfunden. Einzelteile eines Wagens haben Archäologen im Moor gefunden und danach den Holzwagen rekonstruiert.

1 Nenne die wichtigsten Erfindungen der Jungsteinzeit (T1, M1–M7). Für welchen Bereich wurden besonders viele neue Werkzeuge entwickelt?

2 Schau dir noch einmal M2 auf der Seite vorher an. Beschreibe, wie die Menschen die neuen Geräte einsetzen (T1, M1–M7).

3 Gestalte eine Werbeanzeige, in der du eine sensationelle Erfindung der Jungsteinzeit anpreist. Du darfst gerne etwas übertreiben.

4 Entscheide dich für eine Arbeit der Jungsteinzeit, auf die du dich spezialisieren möchtest. Erkläre, wie deine Arbeit an einem Tag aussieht. Du kannst dir auch eine Person aus M2 von der Seite vorher aussuchen und aus ihrer Sicht berichten.

5 Beurteile die Bedeutung von Arbeitsteilung und Tauschwirtschaft (Vorspann, T2, T3, Lexikon):

- a) für die Menschen damals,
- b) für uns heute.

STEINZEIT

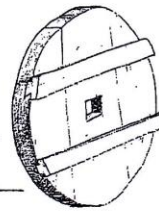
Wichtige Erfindungen

Einige der wichtigsten Erfindungen der Menschheit sind in der Jungsteinzeit gemacht worden.

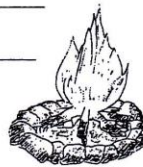


Erkläre, warum die folgenden fünf Dinge für uns so wichtig sind:

Rad: _____



Feuer: _____



Pflanzenanbau: _____

Viehhaltung: _____

Keramik: _____

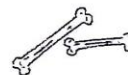


Ergänze den folgenden Satz mit dem Wort, das deiner Meinung nach richtig ist, und begründe deine Entscheidung.

Schmied Arzt Automechaniker Tischler Popstar Präsident Bauer Fußballstar

Der wichtigste Beruf der Welt ist der _____.

Begründung: _____



STEINZEIT

Was stimmt hier nicht?

In diesem Bild hat der Zeichner zehn Dinge versteckt, die es in der Steinzeit noch nicht gab. Finde sie und kreise sie ein.

